

Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei

Gerhard-Marcks-Haus, Bettina Berg, PRESSE / PR, Am Wall 208, 28195 Bremen, www.marcks.de

Telefon: 0421 98 97 52 24, E-Mail: berg@marcks.de

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Gerne möchte ich Sie auf unsere neue Ausstellung: „**Dietrich Heller. Ungebremst**“ aufmerksam machen.

Die Sommerausstellung im Gerhard-Marcks-Haus zeigt in diesem Jahr zwölf große Steinskulpturen aus Marmor, Travertin und Kalkstein des Bildhauers Dietrich Heller (geb. 1965). Seine Reihe interpretiert Michelangelos (1475-1564) Deckenfresken der Sibyllen und Propheten in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan. Vor zehn Jahren besuchte der Bildhauer zum ersten Mal diesen für ihn magischen Ort und war nachhaltig beeindruckt von den perspektivisch gemalten Figuren in den Fresken. Unmittelbar eingenommen über diese fast greifbare physische Präsenz erlebte Heller durch Michelangelos Malerei einen Impuls, der ihn in seiner eigenen Bildhauerei umtreiben sollte. Wie behauptet sich eine Figur im Raum und mit welchen künstlerischen Mitteln lässt sich diese Wirkung verändern? Hellers Grundthema ist die räumliche Tiefe der Skulptur. Durch eine leichte Neigung des Steins nach vorn und einen auf die vordere Ebene gesetzten Fluchtpunkt erhält das massive Material eine Art »Zoom-Effekt« und eine eigene Dynamik. Bei der gewohnten Zentralperspektive laufen die gedachten Fluchtlinien auf einen Punkt im Hintergrund zu. Bei Hellers Skulpturen ist es umgekehrt: Er erzeugt Spannung, Wucht und Bewegung. Der Bildhauer kalkuliert mit den Sehgewohnheiten des Betrachters und lotet zudem aus, wann sich eine Form in der Wahrnehmung auflösen beginnt.

Zeitgleich zeigt das Gerhard-Marcks-Haus zwei weitere Ausstellungen. Im Kosmos Marcks: „Ansichtssache. Gerhard Marcks“ und im Pavillon: „Wir haben Pläne“.

Laufzeit der Ausstellungen: 31. Juli bis 23. Oktober 2022

Das Gerhard-Marcks-Haus versteht sich als ein lernendes Museum. Wir möchten mit Ihnen und Ihren Schüler*innen darüber ins Gespräch kommen, dass wir sowohl ein ästhetischer Bildungsort als auch sozialer Raum sind, aber auch ein Ort zur Stärkung des Individuums und der Gruppenbildung. Wir setzen bei unserer Vermittlung auf Inklusion. Es gilt nicht: „ich erzähle Euch etwas“, sondern „wir (Museum und Schule) erarbeiten etwas gemeinsam“, wobei Interessen wichtiger sind als Defizite. Deshalb plädieren wir für offene Schulangebote, es gibt keine fertigen Pakete. Wir setzen in unseren Angeboten auf die Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Haltungen. Kommen Sie auf uns zu, und unsere Museumspädagogen und Künstler erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Passende für Ihre Klasse.

Außerdem bieten wir Ihnen eine kleine Auswahl von konkreten Themen für Schulführungen an, die **Dienstag bis Freitag ab 10 Uhr für alle Schulformen und Altersstufen** gebucht werden können. Nach

der Führung durch die Ausstellungen (siehe oben) können ihre Schüler in unserem eigenen Atelier praktisch arbeiten. Auch hier gilt: Variationen sind jederzeit möglich! Dank unseres Sponsors, dem Rotary Club Bremen-Weser, sind diese Angebote weiterhin **kostenlos** (Ausfallgebühr bei Nichterscheinen einer Klasse, spätestens zwei Tage vorher sollte abgesagt werden, sonst berechnen wir den inzwischen entstandenen Aufwand). **Neu:** Die Fahrtkosten zum Museum und zurück zur Schule können gegebenenfalls auch vom Gerhard-Marcks-Haus übernommen werden.

Neu: Sprachführungen für Kinder und Jugendliche mit geringen Deutsch-Kenntnissen

Alle kunstpädagogischen Angebote können gerne an die Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund angepasst werden, die die deutsche Sprache erst zu erlernen beginnen. In den Führungen werden Kunstbegriffe erklärt und Partizipation der Schüler*innen in Form eines Frage-Antwort-Spiels gefördert, während im Atelier das kreative Handeln und die Kommunikation unterstützt werden.

Organisation in Coronazeiten

Die Vorsorgemaßnahmen für den Infektionsschutz ergeben sich aus den dann geltenden Regeln und nach Absprache mit den Schulen. Nach dem **Kohorten-Prinzip** können Schulklassen kommen. Wir arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern **in den Ausstellungsräumen und im Atelier**, in Absprache kann in **geteilten Gruppen** gearbeitet werden.

Angebote zur Ausstellung: Dietrich Heller. Ungebremst

Primarstufe bis 6 Klasse

Spaß im Museum

Diese Führung möchte Kinder für Kunst begeistern! Die Werke des Bildhauers Dietrich Heller stecken voller Gefühl und Überraschungen. Gemeinsam erkunden wir Sinneseindrücke, die uns zum Nachdenken und Innehalten anregen. Inspiriert durch unsere Wahrnehmung formen wir eigene Kunstwerke aus Papier. Das Vermittlungsangebot ist nach dem Konzept „Spaß im Museum“ der Museumspädagogin Ingrid Finsterer aufgebaut. Es fördert transformative Bildung entdeckendes Lernen und künstlerische Vielfalt.

www.museum-der-inge.de

Leitung: Ingrid Finsterer, Museumspädagogin

Grundschule, Sekundarstufe I und II

Dynamische Steine

Wie gelingt es Dietrich Heller seine Figuren dynamisch und stark erscheinen zu lassen? Was könnten sie im nächsten Augenblick tun? Welche Materialien sucht er aus und welche alten Meister dienen ihm als Vorbilder? In der Führung durch die Ausstellung werden wir gemeinsam auf diese und viele andere Fragen eingehen. Im Anschluss gehen wir ins Atelier, wo wir aus Ton, Kreppband oder Karton unsere eigenen beflügelten Wesen kreieren, die scheinbar übernatürliche Kräfte besitzen.

Leitung: Tanja Malycheva, Kunstdozentin

Grundschule, Sekundarstufe I und II

Propheten und Sibyllen

Michelangelo hat in der Sixtinischen Kapelle ein Deckengemälde geschaffen, in dem die Figuren extrem plastisch wirken. Dies gelingt ihm durch Anwendung der Zentralperspektive und gemalten Schatten. Die 12 Steinskulpturen Dietrich Hellers in der Ausstellung „Ungebremst“ beziehen sich jeweils auf einen Propheten oder eine Sibylle aus diesem Deckengemälde. Wir erkunden in der Ausstellung wie es sich mit der Perspektive der Steinskulpturen verhält, wo und wie die menschliche Figur auftaucht.


Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch arbeiten die Schüler selbst praktisch im Atelier. Sie zeichnen nach Modell. Wir bitten die begleitende Lehrkraft sich wie Jeremias auf einen Stuhl zu setzen. Wahlweise kann auch nach einer Abbildung des Michelangelo Originals gezeichnet werden. In diesen Zeichnungen sollen die Schüler ausdrücklich nicht das Gesehene naturgetreu illusionistisch wiedergeben, sondern einzelne Linien nachverfolgen. Ebenso verfahren sie mit der Knetmasse. In das Faust große Volumen können mit Modellierhölzern Faltenwürfe eingeritzt werden, Knie sich herauswölben, etc.

Leitung: Johanna Bauer, Museumspädagogin

Rufen Sie mich an, schicken Sie mir eine E-Mail zur Buchung einer Führung oder sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie weitere Informationen wünschen!

Bettina Berg, PRESSE / PR, Telefon: 0421/ 98 97 52-24; E-Mail: berg@marcks.de

Mit besten Grüßen



Bettina Berg
PRESSE / PR
Juli 2022